

1965

Hubert Stöffel beim Schlußrennen der Beste

Der Phönix-Fahrer gewinnt mit großem Vorsprung — Kampfbetontes Rennen

(ms). Mit einem sicheren Sieg von Hubert Stöffel (Phönix Augsburg) endete das Saison-Abschlußrennen der Straßenfahrer des Bezirks Schwaben im BRV. 21 Fahrer der Amateurlasse gingen auf den 40 km langen Rundkurs Hammel—Welden—Hirblingen—Täfertingen, der zweimal zu durchfahren war. Besonders erfreulich war der Start von Sigi Koch (TSV Pfersee), der nach einjähriger Zwangspause infolge zweier Unterschenkeloperationen zum ersten Male wieder versuchte, ein Rennen zu bestreiten. Trotz der kühlen Witterung nahm das Rennen einen kampfreichen Verlauf. Bereits vor Aystetten wagten Telischek (Phönix) und Brandl (Füssen) den ersten Ausreißversuch, der ihnen einen Vorsprung von 500 m einbrachte. Nach Welden setzte das Hauptfeld den Ausreißern energisch nach. Kurz vor dem Peterhof waren sie wieder eingeholt. Die folgenden einzelnen Vorstöße wurden von dem aufmerksamen Feld stets im Keime erstickt. Bald darauf setzte sich eine sechs Mann starke Gruppe ab, die geschlossen die zweite Runde in Angriff nahm. 100 m danach folgten Koch, bei dem sich verständlicherweise die lange Zwangspause bemerkbar machte, und Kappeler (Füssen). Bei Aystetten konnten die beiden den Anschluß wieder herstellen. Nun war es immer wieder Hubert Stöffel, der versuchte, eine vorzeitige Entscheidung herbeizuführen. Mit ihm

konnten nur mehr Kopp (ESV), Gstrein (Wanderer), Brandl (Füssen), Wenninger (Pfersee) und Telischek (Phönix) mithalten. Diese sechs Fahrer strebten nun in enormem Tempo dem Ziel zu. Geschlossen wurde Hirblingen passiert und am Täfertinger Berg war es soweit. Stöffel trat nochmals kräftig in die Pedale und erzielte einen Vorsprung von 20 m. Diesen Vorsprung konnte er bis zum Ziel kurz vor Abzweigung Hammelberg halten und als verdienter Sieger das Zielband überfahren. Um der zweiten Platz gab es noch einen packenden Endkampf zwischen Kopp (ESV) und Gstrein (Wanderer), den Kopp knapp für sich entscheiden konnte. Ueberraschend war der vierte Platz von Wenninger (Pfersee). Auch die Jugend fuhr ein schönes Rennen, hier war Exner (ESV) sicherer Spurtsieger.

Ergebnisse, Hauptklasse: 1. Stöffel (Phönix Augsburg) 80 km in 2:08:26 Stunden, 2. Kopp (ESV Augsburg), 3. Gstrein (Wanderer Augsburg), 4. Wenninger (TSV Pfersee), 5. Brandl (Wanderer Füssen), 6. Telischek (Phönix Augsburg), 7. Kappeler (Wanderer Füssen), 8. Koch (TSV Pfersee), 9. Prestel (RV Vöhringen), 10. Goldau, 11. Krauß, 12. Weiss (alle TSV Pfersee); **Jugend A:** 1. Exner (ESV Augsburg) 40 km in 1:10:58 Stunden, 2. Brandner (Phönix Augsburg), 3. Tremmel (TSV Pfersee), 4. Saur, 5. Sielaff, 6. Schreiber, 7. Kaffka (alle Phönix Augsburg), 8. Steger (TSV Pfersee); **Jugend B:** 1. Breunig (Wanderer Augsburg).

! Erfolgreiche Rennsaison des RV Phönix !

(ms). Eine sportlich erfolgreiche Rennsaison hat der RV Phönix Augsburg hinter sich. Zahlreiche Siege und hervorragende Plätze konnten errungen werden. Besonders zu erwähnen sind der überraschende Gewinn des Vereinswanderpokals beim Iwis-Straßenpreis in München, wobei sich so prominente Mannschaften wie Sturmvogel und Amor München geschlagen geben mußten. Auf der Straße gab es ferner einen Sieg bei der schwäbischen Mannschaftsmeisterschaft der Amateure mit den Fahrern Stöffel, Telischek, Böß und Schwarzenbrunner. Das Jugendteam mit Brandner, Kugler, Kaffka und Sielaff wurde bayerischer Vizemeister und holte sich auch überlegen die schwäbische Meisterschaft.

Im Bahnsport war die Jugend besonders erfolgreich. Mit den Fahrern Schreiber, Hofstetter und Saur wurde auch hier der schwäbische Titel im Mannschaftsfahren erkämpft. Eine große Hoffnung auf der Straße ist der 20jährige Hubert Stöffel. Zahlreiche vordere Plätze in bedeutenden Straßenrennen, der siebte Rang bei der bayerischen Straßenmeisterschaft sowie sein überlegener Sieg beim Saisonschlußrennen in Augsburg sind nicht zu übersehen; er war damit auch erfolgreichster Straßenfahrer im Bezirk Schwaben. Auch Telischek, Böß und Schwarzenbrunner fuhren gute Rennen. Besondere Hoffnungen kann der Verein auf seine Jugend setzen. Hier waren es besonders Brandner, Kugler, Kaffka und auf der Bahn Hermann Schreiber, die sich erfolgreich durchsetzen konnten. Die Vereinsmeisterschaft wurde in fünf Läufen ausgefahren. Meister der Amateure wurde Walter Böß vor Hans Schwarzenbrunner, Hubert Stöffel, Gerhard Telischek. Bester bei der Jugend war Schreiber vor Kugler, Kaffka, Sielaff, Roch und Saur.